



Schmeisser Tac Pen

Text & Fotos:
Oliver Lang

**Die Krefelder
Waffenschmiede
Schmeisser erweitert ihr
Accessoire-Programm um
einen Kugelschreiber der
taktischen Art.**

Er ist schwarz, ziemlich griffig, stabil und – leider nicht immer selbstverständlich –, man kann damit auch richtig gut schreiben. Die Rede ist vom ersten *Tactical Pen* des Krefelder Schusswaffenherstellers Schmeisser. Der hat in der jüngsten Vergangenheit schon mit gut gemachten Accessoires wie einem Kreditkartenmesser im innovativen *Iain-Sinclair-Design* und den Baseballcaps *Tac Cap* und *Tac Light Cap* (mit integrierten LEDs für den Nahbereich und mittlere Entfernungen) auf sich aufmerksam gemacht. Da waren wir natürlich auch auf den taktischen Kugelschreiber gespannt und haben ihn uns vorgenommen. Die Idee, Gegenstände des Alltags in Konfliktsituationen zur Selbstverteidigung zu nutzen, ist nicht wirklich neu. Für manch einen der Einstieg in diese „Welt“ dürfte der Internetauftritt www.donrearc.com gewesen sein. Heute gibt es zahlreiche Internetforen dazu.

Ein Kugelschreiber ist ein Gebrauchsgegenstand, der unseres Wissens nach nicht im Waffengesetz auftaucht – es sei denn, er schießt oder beherbergt eine Stichwaffe. Ein Kugelschreiber ist auch trotz Smartphones & Co. sinnvoll. Ein Kugelschreiber, insbesondere einer der robust ist, gut und rutschfest in der Hand liegt und so lange ist, dass er im festen Griff einige Zentimeter aus der Faust herauschaut, kann in einer Nahkampfsituation oder im Selbstverteidigungsfall entscheidende Vorteile bringen. Er wird wie ein Kubotan verwendet (selbst der wird laut Feststellungsbescheid des BKAs nicht als Hieb- und Stoßwaffe eingestuft und ist somit führbar). Zu den angestrebten Trefferzonen zählen Nervenpunkte und Knochen. Wer sich von der Wirksamkeit überzeugen will, kann es mal am Handrücken oder dem Rippenbogen versuchen. Zudem schlägt man nicht direkt mit der Hand zu, was die Wahrscheinlichkeit, sich selbst zu verletzen, deutlich verringert. Zwei Tipps:

- 1. Die Trageweise oberhalb des Hüftbereichs kann vorteilhaft sein.
- 2. Wenn man ein ungutes Gefühl hat, nimmt man den *TacPen* am besten schon in der Hand. Man kann damit locker spazieren gehen – es ist nur ein Kuli...

Das Gehäuse des *Schmeisser TacPens* besteht aus Aluminium. Er ist aufgebaut aus einer Aufsteckkappe (Materialstärke: ca. 2,0 mm), dem spitz zulaufenden Endstück (2,7 mm) und der Spitze (1,2 mm am Gewinde). Zum Verbinden der Minenaufnahme sind sechseinhalb Umdrehungen notwendig. Trägt man den *TacPen* in der Hosentasche, zieht man ihn zwangsläufig an der Kappe hervor. Das kann der *TacPen* jedoch ab. In zahlreichen Versuchen rutschte die Kappe dabei nicht einmal vom Stift. Auch beim Kontakt mit dem Boden (zehn Stürze aus einem Meter) blieb alles an Ort und Stelle. Zwölf über die Stiftlänge verteilte, rundumlaufende Kerben sorgen für einen rutschsicheren Griff. Nimmt man den *TacPen* wie einen Eispickel in die Hand, kann man den Daumen auf der Kappe bequem aufliegen.

Ab Werk eingesetzt ist eine No-Name-Mine, mit der sich im Test durchaus schreiben lässt. Sie misst 5,8 x 98 Millimeter, an der Spitze beträgt der Durchmesser 2,5 Millimeter. Damit entspricht sie zum Beispiel der dokumentenechten „Ball Pen Refill“-Mine von *Parker*, deren Verwendung den *TacPen* nochmals aufwerten würde.

Man merkt, dass man sich bei *Schmeisser* und *Waffen Schumacher* genau überlegt hat, was der Stift alles können soll, und dass man den Hersteller genau gebrieft hat.

Der *Schmeisser Tac Pen*: Stabil! Zum Schreiben und als Verteidigungsmittel sehr gut geeignet. Auf jeden Fall seinen Preis wert.

www.schmeisser-germany.de
www.waffenschumacher.com



Links: Tactical Pens sind nicht nur zur Selbstverteidigung gedacht, dieser schreibt auch!



Bezug: www.waffenschumacher.com
Material: Aluminium
Länge: 140,0 mm
Gewicht: 42 Gramm
Preis: EUR 29,-